

Bauzaunblenden 340 x 173 cm, Netzvinyl



A large green rectangular banner with white text and images. At the top, it says "Wir und der Wolf" with the blhv logo. Below that, it says "Das wird sich durch den Wolf ändern". There are five sections with arrows pointing right: "Tierwohl", "Herdenschutz", "Biodiversität", "Tourismus", and "Landschaftsbild". Each section contains text and a small image. A QR code is at the bottom left, and a box of text is at the bottom right. The background features a collage of images of animals like cows, sheep, goats, and a wolf.

Plakat Querformat 60 x 42 cm (A2) oder 84 x 60 cm (A1),
PVC-Hartschaumplatte



Wir und der Wolf

Das wird sich durch den Wolf ändern

Tierwohl

Urs Landwirter:innen legt eine angemessene Haltung der Tiere sehr am Herzen und auch die Gesellschaft fordert hohe Tierwohlerwartungen. Im Schwarzwald verstehen wir darüber den Weidegang während der Vegetationsperiode. Die Angst vor wiederkehrenden Wohlfangriffen auf Herden veranlasst manchen Landwirt dazu, die Tiere entweder abzuschaffen oder nicht mehr auf die Weide zu treiben, darunter leidet auch das Wohl der Tiere.

Herdenschutz

Herdenschutzzäune können Wolfsangriffe verhindern. Doch insbesondere an steilen Hängen des Schwarzwaldes können sich hohe Zäune nicht aufgestellt und gepflegt werden. Außerdem verhindern sie auch das Durchkommen von Wildtieren und Wandern.

Biodiversität

Weidetiere sorgen durch Fraß und Tritt dafür, dass seltene Arten wie Margeriten oder Thymian auf den Wiesen blühen und die Insekten mit Nektar versorgen. Kurz gesagt: Werden Weidetiere vom Wolf verdrängt, hat das schwerwiegende Folgen für die Artenvielfalt.

Tourismus

Die uralten Wanderwege machen den Schwarzwald zu einem Paradies für Freizeitsportler:innen und Erholungssuchende. Viele dieser Wege führen über oder entlang von Wiesen und werden durch Schutzzäune unpassierbar. Herdenschutzmaßnahmen werden also auch Nachteile für alle Wandern haben und somit auch Probleme für den Tourismus bringen.

Landschaftsbild

Die vielfältige Landschaft des Schwarzwaldes ist das Ergebnis jahrhundertelanger landwirtschaftlicher Pflege. Rinder, Schafe und Ziegen sorgen durch Fraß und Tritt dafür, dass Wiesen und Weiden nicht verbuschen oder zuwachsen. Ohne diese Nutzung wird sich das Landschaftsbild stark verändern, weil Wiesen und Weiden vom Wald überwuchert werden.

Die Weidetierhalter:innen machen sich Gedanken, wie ein Miteinander von Wolf und Weidetieren in Zukunft möglich sein kann. Ihre Ideen und Forderungen finden Sie hier.



Plakate Hochformat 42 x 60 cm (A2), PVC-Hartschaumplatte



Begehen der Weide auf eigene Gefahr



Abstand halten und nicht streicheln



Langsam gehen und ruhig verhalten



Hunde anleinen und bei Gefahr loslassen



Auf den Wegen bleiben



Tore & Zäune schließen

mehr zum Thema



Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Eure badischen Bauern

Helfen Sie mit Ernte und Tiere zu schützen



Danke,
dass Sie...

Unsere
Felder und Wiesen
sind einzigartige Öko-
systeme, gleichzeitig produ-
zieren wir hier mit viel Arbeit
und Liebe regionale Lebens-
mittel für Sie. Genießen
Sie die Schönheit
der Natur und
schützen Sie Ernte
und Tiere.

 blhv



auf den Wegen
bleiben



Ihren Hund an der
Leine führen und
Hundekot entsorgen



keine Pflanzen
beschädigen



unser Eigentum
respektieren und
keine (Feld-)Früchte
mitnehmen



keinen Müll
hinterlassen

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Eure bündischen Bauern

mehr zum
Thema



Der Boden als CO₂-Speicher



2,4 Milliarden Tonnen Kohlenstoff
sind in landwirtschaftlichen Flächen in
Deutschland gespeichert!



2x so viel Kohlenstoff
wie der gesamte Baumbestand Deutschlands
speichern kann!

Boden ist nicht gleich Boden!

Quelle:
Bundeskonsortium
Landwirtschaft



Grünland speichert mehr Kohlenstoff als Wald- oder Ackerboden. Der Grund: Das Gras bildet Feinwurzeln aus, die viel mehr CO₂ speichern können als Baumwurzeln.

Eure badischen Bauern

Lebensraum Kuhfladen

- i Mehr als 200 Insektenarten**
leben auf und in einem Kuhfladen.
- i 100 Kilogramm Fliegen und Käfer**
kann ein einziges Weiderind mit seinem Dung versorgen. Diese werden wiederum von anderen Tieren als Nahrung genutzt.

Quelle: Nickel, Herbert (2020): „Wirkungen naturnaher Belebung auf die Fauna“.



Ein Kuhfladen ist nur Mist?



Keinesfalls! Was Rinder beim Stoffwechsel ausscheiden ist für andere Tiere eine notwendige Lebensgrundlage. So nutzen beispielsweise Insekten den Dung als Eiablage und finden darin Nährstoffe.



Eure badischen Bauern

Die Welt als Fußballfeld

i 70% der Fläche

besteht aus Grünland, das von Menschen nicht direkt verwertet werden kann. In Baden-Württemberg sind rund 38% der Fläche Grünland.

Stellt man sich die Welt als Fußballfeld vor, wäre nur der Strafraum ackerfähig.

i 1 Kilogramm vegane Lebensmittel

erzeugen 4 Kilogramm nicht-essbare Biomasse!

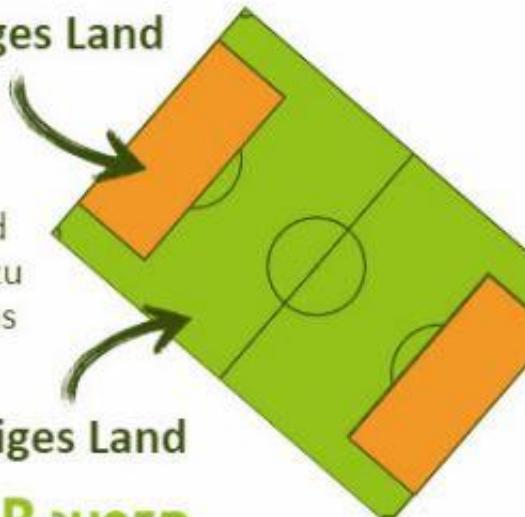
Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Statistisches Jahrbuch 2022.
Umweltbundesamt 2013.



Ackerfähiges Land

Rinder, Ziegen und Schafe

helfen uns, Grünland und nicht-essbare Biomasse zu verwerten und liefern uns wertvolle Lebensmittel!



Nicht-ackerfähiges Land

Eure badischen Bauern

Plakate Querformat 84 x 60 cm (A1), PVC-Hartschaumplatte





Plakate Hochformat 42 x 60 cm (A2), PVC-Hartschaumplatte



Plakate Hochformat 42 x 60 cm (A2), PVC-Hartschaumplatte



Wusstest Du?
Auch Pilze und Bakterien haben beste Freunde.

Das sind echte **Best Buddies im Boden!**

Im Boden gehen Pflanzen und Bodenlebewesen echte Partnerschaften ein – und beide profitieren davon:

Kulturpflanzen & Pilze: Mykorrhizapilze versorgen die Pflanzen mit Wasser und Nährstoffen. Die Pflanzen geben den Pilzen im Austausch Zucker zurück.

Klee & Bakterien: Klee gehört zur Pflanzenfamilie der Leguminosen. Mithilfe sog. Knöllchenbakterien können diese Pflanzen Stickstoff aus der Luft ziehen - quasi ein natürlicher Dünger aus der Luft!

Regenwürmer & Pflanzenreste: Pflanzen hinterlassen den Regenwürmern abgestorbenes Material als Futter. Im Gegenzug scheidet der Regenwurm nährstoffreiche Erde als Kot aus und durchlockert dabei noch den Boden.

Landwirtinnen und Landwirte fördern diese Partnerschaften mit vielfältigen Kulturen, organischer Düngung und schonender Bearbeitung – für gesunde Böden und gute Ernten.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos unter:

Wusstest Du?
Im Boden herrscht
mehr Leben als
auf der gesamten
Erdoberfläche.



Was passiert

unter unseren Füßen?

Unter unseren Füßen ist viel los: In einem Kubikmeter Boden können je nach Beschaffenheit zwischen 10 Millionen und 1 Milliarde Lebewesen leben - von winzigen Bakterien bis zum Regenwurm.

Die Gemeinschaft aller Lebewesen im Boden nennt man **Edaphon**.

Diese unsichtbaren Helfer machen den Boden fruchtbar, zersetzen Pflanzenreste, bilden Humus und sorgen dafür, dass Pflanzen wachsen können.



Diese Abbildung wurde mithilfe von KI hergestellt.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos unter:



Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz



© BLHV

Wusstest Du?
Ohne Pilze wäre das
Leben über und im
Boden kaum möglich.



Du stehst

auf Pilze(n)!

Unter deinen Füßen lebt ein riesiges, unsichtbares Netzwerk aus Pilzfäden – das **Myzel**.

Dieses Netzwerk hilft den Pflanzen, **Wasser und Nährstoffe** aufzunehmen.

Viele Pilze leben in einer **Partnerschaft** mit Pflanzen:

- Die Pflanze gibt ihnen Zucker aus der Photosynthese.
- Der Pilz versorgt die Pflanze mit Mineralstoffen und Spurenelementen.

Landwirtinnen und Landwirte fördern Bodenpilze, indem sie

- den Boden schonend bearbeiten,
- vielfältige Fruchfolgen anbauen,
- organisch düngen,
- und den Boden mit sog. Zwischenfrüchten bepflanzen, statt ihn brach liegen zu lassen.

So entstehen gesunde Pilzgemeinschaften, die die **Bodenstruktur verbessern**, **Kohlenstoff binden** und Pflanzen natürlich stärken.



Mehr Infos unter:
[www.blhv.de](#)

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"



Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz

badenova
Energie. Tag für Tag.



BLHV
©

Wusstest Du?
Pilze, Bakterien
und Regenwürmer
sorgen dafür, dass
der Boden krümelt.



Warum es gut ist, wenn

der Boden krümelt!

Ein gesunder Boden ist locker und krümelig – wie ein gut gebackener Kuchen. So kann er wie ein Schwamm **Wasser und Luft speichern** und bei Bedarf an Pflanzen und Bodenleben abgeben.

Gemeinsam mit
meinen Kollegen sorge
ich dafür, dass der
Boden krümelt und
gesund bleibt!

Diese **Krümelstruktur** ist das Werk von Millionen Bodenbewesen: Sie zerkleinern Pflanzenreste, reichern den Boden mit **Kohlenstoff** an und verkleben alles miteinander. So entsteht wertvoller Humus.



Landwirtinnen und Landwirte fördern die Krümelstruktur durch schonende Bodenbearbeitung, vielfältige Fruchtfolgen und organische Düngung. So bleibt der Boden lebendig – und fruchtbar für die Zukunft.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"



Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz

badenova
Energie. Tag für Tag

Mehr Infos
unter:





Wusstest Du?
Auch Bakterien
und Pilze lieben
Süßes!

Wurzelausscheidungen sind

Superfood für Bodenlebewesen

Pflanzen produzieren nicht nur Sauerstoff und Nahrung für uns – sie füttern auch den Boden.

Über ihre Wurzeln geben sie winzige Mengen Zucker, Aminosäuren und andere Stoffe in den Boden ab. Diese Wurzelausscheidungen (sog. Wurzelexudate) sind echtes Superfood für Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze.

Warum ist das wichtig?

- **Bodenlebewesen** werden aktiv und bauen organische Substanz um.
- **Nährstoffe** werden für Pflanzen leichter nutzbar.
- **Bodenstruktur** verbessert sich – locker, krümelig und fruchtbar.

So entsteht eine Win-win-Beziehung: Die Pflanze füttert das Bodenleben – und das Bodenleben stärkt die Pflanze.

Wusstest Du?
Ein gesunder
Boden muss gut
gefüttert
werden!



Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos
unter:



Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz





Wusstest Du?
Über die Hälfte der
Artenvielfalt
befindet sich unter
unseren Füßen.

Hier gibt's

Vielfalt im Boden!

Die Vielfalt an Lebewesen ist entscheidend für gesunde Böden! Oberhalb der Bodenoberfläche spielen Bestäuber und Nützlinge eine wichtige Rolle, indem sie Insekten, Säugetieren und Vögeln Schutz und Nahrung bieten. Doch auch unterhalb der Oberfläche ist viel los!

- **Regenwürmer** durchmischen und belüften den Boden, was dazu führt, dass Wasser und Nährstoffe besser gespeichert werden können.
- **Pilze** können viel! Sie verbessern den Nährstofftransport von Wasser und Nährstoffen in die Pflanze und können Krankheiten unterdrücken. Andere Pilze ernähren sich von abgestorbenem Pflanzenmaterial und schaffen so wertvollen Humus.
- **Bakterien** haben eine Schlüsselrolle: Sie unterdrücken bodenbürtige Krankheiten und machen Nährstoffe wie Stickstoff für Pflanzen verfügbar.

Wusstest Du?
Bodenlebewesen
zersetzen Humus
und halten so den
Boden fruchtbar.



Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos
unter:



gefördert durch den
Innovationsfonds
Energie- und Wasserschutz

badenova
Energie-Region Baden



BLHV
©

Wusstest Du?
Sonnenblumen sehen
nicht nur schön aus,
sondern schützen
auch den Boden.



Wie bringen Landwirte

Vielfalt in den Boden?

Gesunde Böden sind voller Leben: Regenwürmer, Pilze, Mikroorganismen und viele weitere Bodenlebewesen machen den Boden fruchtbar. Mit gezielten Maßnahmen fördern unsere Landwirte diese Vielfalt:

1

Zwischenfrüchte: Nach der Ernte bieten Pflanzen wie Klee oder Sonnenblumen Nahrung für Bodenlebewesen und halten den Boden stabil.

2

Kompost: Kompost ist wertvoller Dünger aus pflanzlichen Resten. Er liefert nicht nur Nährstoffe für die Pflanzen, sondern vor allem Nahrung für Bodenlebewesen.

3

Depotdüngung: Nährstoffe werden gezielt dort eingebracht, wo die Pflanzen sie brauchen – direkt an die Wurzeln. Das schützt das Bodenleben und verhindert, dass Dünger verloren geht.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos unter:
[www.ina-project.de](#)



Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz



Wusstest Du?
Phacelia ist nicht nur
gut für Bienen, sondern
förderst auch die
Artenvielfalt im Boden.



Was machen

zwischenfrüchte?

Zwischenfrüchte sind Pflanzen, die zwischen zwei Hauptkulturen (z. B. Weizen und Mais) auf dem Acker angebaut werden – also in der Zeit, in der der Boden sonst brachliegen würde.

Nährstoffkreislauf stärken:
Zwischenfrüchte verbessern den Kohlenstoff- und Stickstoffgehalt im Boden und reduzieren den Düngungsbedarf der nächsten Kultur.



Wassermanagement verbessern:
Zwischenfrüchte verbessern die Wasserinfiltration und die Wasserhaltefähigkeit des Bodens.

Bodenstruktur stabilisieren:
Ihre Wurzeln dringen tief in den Boden ein, verringern Verdichtungen und stabilisieren das Bodengefüge.

Biodiversität fördern:
Sie schaffen Lebensräume für Mikroorganismen wie Pilze und Bakterien, die helfen, Nährstoffe für Pflanzen verfügbar zu machen und Krankheiten zu unterdrücken.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos unter:



Gefördert durch den Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz

badenova
Energie. Tag für Tag

